

Detmold, den 09.03.2021

IKEK FELSBERG

ORTSRUNDGANG LOHRE

08.03.2021, 11:30 - 13:40 Uhr, Feuerwehr Lohre

Teilnehmer

Stadt Felsberg/Verwaltung: Sandra Alt
Schwalm-Eder-Kreis: Sabine Krause
Ortsvorsteher und Bürgerschaft: Philipp Heimel, Rüdiger Strack (OV), Thomas Strack, Richard Strack
ARGE: Helge Jung, Johannes Rübesam

Allgemeines

- In Lohre sind momentan keine Leerstände vorhanden
- Es gibt noch zwei Vollerwerbslandwirte in Lohre, daneben einige Nebenerwerbslandwirte
- In Lohre entstanden in den Nachkriegsjahrzehnten sechs Aussiedlerhöfe.
- Der letzte Lebensmittelladen schloss vor ca. 8 Jahren.

Umfeld Feuerwehrhaus

- Das Feuerwehrhaus am Teichweg stammt aus dem 1970er Jahren.
- Der davor gelegene Dorfplatz wurde mit viel Eigenleistung gestaltet.
- Nördlich der Feuerwehr wird demnächst eine Baulücke geschlossen.
- Der Baulücke gegenüber liegt eine kleine Grünanlage mit Sitzgelegenheiten (Verbindung zwischen Teichweg und Waldstraße), die von der Bürgerschaft gepflegt wird.

Oberdorf

- Die Scheune vom Hof Oberdorf Nr. 2 wird vom Eigentümer gerade renoviert und einer Umnutzung zugeführt.
- Die Saalkirche aus dem 18. Jahrhundert ist in gutem Zustand, die Orgel funktioniert sehr gut.
- Eine Baulücke zwischen Nr. 15 und 11 wurde geschlossen.
- Unterhalb von Nr. 11 und 15 am Dorfrand befinden sich potenzielle Bauplätze.

DGH

- Das DGH in Lohre soll erhalten bleiben, heifür wurde im Zuge der Dorfmoderation auch eine Lösung erarbeitet (Trägerverein). Ein Problem stellen die Brandschutzmaßnahmen dar, die der aktuelle Pächter



Bild: Platz am Feuerwehrhaus



Bild: Rückseite DGH

durchführen muss, um das DGH voll nutzen zu können. Momentan sind nur 80 Gäste erlaubt. Aktuell wird jedes Jahr eine neuer Mietvertrag mit der Stadt aufgesetzt. Hier ist die Frage zu klären, ob und welche Brandschutzvorkehrungen förderfähig sind und wer den Antrag stellt: Die Maßnahmen müssten Bestandteil einer funktionellen Weiterentwicklung sein.

- Es war bereits angedacht, die örtliche Bücherei und den Jugendraum in das DGH zu verlegen. Gerade ein Jugendraum ist in Lohre unbedingt nötig, da momentan viele Jugendliche und Kinder im Ort leben. Diese Nutzungen im DGH wären dann funktionelle Erweiterungen und als Fördertatbestand geltend zu machen. Bei der Förderung von baulichen Veränderungen bräuchte es dann einen Nutzungsvertrag über 15 Jahren, um die Zweckbindung zu erfüllen. Hinsichtlich der Förderquoten wäre es strategisch sinnvoller, die Stadt Felsberg tritt als Antragssteller auf, um höhere Quoten zu nutzen.
- Eine weitere Idee ist, „Essen auf Rädern“ im DGH anzubieten, um den Senioren, die den Service nutzen, einen Ort zum gemeinsamen Essen zur Verfügung zu stellen, um der Vereinsamung entgegen zu wirken.
- Im OG des DGH befinden sich drei Wohnungen, die vermietet sind. Unten sind Küche und Saal. Das Gebäude ist ebenerdig begehbar.

Siedlung / Im Kirschgraben

- Die Siedlung ‚Im Kirschgraben‘ wird nicht weiter ausgebaut. Die drei Baulücken, die als mögliche Erweiterung der Siedlung hätten genutzt werden können, wurden von Bewohnern des Hartgrabens gekauft und der Gartenfläche hinzugefügt. Damit sind die Baulücken im Privatbesitz und werden wohl leer bleiben.

Gudensberger Straße

- Unterhalb von Ziergaten Nr. 1 und 5 befinden sich zwei Baulücken im Privatbesitz.
- Darunter an der Gudensberger Straße liegt eine städtische Fläche.
- Im Haus Nr. 16 befindet sich die örtliche Bücherei. Der Stadtteil unterhält das Gebäude. Das Angebot wird allerdings nicht besonders gut angenommen.
- Hinter der Bücherei liegt die Streuobstwiese ‚An den Eichen‘ auf städtischem Grund. Sie wird von den Bewohnern genutzt und soll erweitert werden.

Unterdorf

- Die älteren Hofanlagen sind großzügig angelegt und weiter auseinander gezogen als im Oberdorf. Im Zuge des Straßenausbaus mußten in den Nachkriegsjahrzehnten einige ältere Gebäude weichen.
- Die Wirtschaftsgebäude der Haus-Nr. 5 sind stark baufällig. Eine Sanierung ist nicht in Sicht. Das Mauerwerk neigt sich stark Richtung Innenhof.
- Eine Scheune der Haus-Nr. 10 wurde sehr schön zu Wohnraum umgenutzt.

Zum Ederfeld

- Die Haus- Nr. 4 ist das älteste Gebäude im Ort. Das Fachwerkhaus ist nicht unterkellert und hat keinen Sandsteinsockel.



Bild: Potenzielle Bauplätze am westl. Ortsrand



Bild: Karlstraße mit Schotterdecke

Karlstraße

- Die Karlstraße hat seit einer Kanalsanierung nur noch geschotterte Oberfläche. Der Straßenbeitrag war für einige Anlieger zu teuer, weshalb der Zustand weiter besteht. Der Belag ist aber problematisch. Für Senioren ist die Sturzgefahr hoch. Zudem ist die Karlstraße ein Schulweg, auf dem die Kinder nicht sicher laufen können. Auch mit dem Fahrrad ist der Weg nicht ungefährlich, da die Kanaldeckel hervorstehen. Insgesamt ist der Straßenabschnitt in einem ortsbildschädigenden Zustand.

Aufgestellt: Johannes Rübesam, ARGE Dorfentwicklung